

Adele im Volksth., will mich wiedersehn.-

13. 11. Sonntag.- Einsamer Abend.-

14. 11. Papa bei Burckhard.- B. über das Märchen: „Kein Bühnenstück.“ Aber noch nicht aussichtslos.

Mit Jacobssohn, Unger und Jul. im Riedhof.-

15. 11.- Nm. Salten, Paul Horn, Rich. B.-H., Fels, Loris und Lamberg bei mir. Las meine Pantomime vor, die im ganzen gefiel. Frieberger kam spät.-

16. 11. Qu. Rosé.- Nachrichten über Tausenau (durch seinen Schwager). Von Aix les bains aus mit einem Weib nach Lyon.-

17. 11.- Bei Maria Magdalene.- Der Schlußsatz: Ich verstehe die Welt nicht mehr passt nicht.

18. 11.- Den 2. Akt Fam. in guter Stimmung begonnen.

Abds. mit Z.-

19. 11. Wieder kein Brief von Mz.- Vortrag von Loris über die Menschen in Ibsens Dramen (in einer akad. Vereinigung) sehr geistvoll -

Im Café.- War ärgerlich über das dumme Mißverstehn von Anatol seitens gescheidter Leute.- Fels in der K. Chr. lobt mich, tadelt das Buch. Burgth. refusirt das „Märchen“.-

20. 11. Sonntag - Gusti Vorm. bei mir.- Mutter Mz.s bereits in St. G.

Nm. recitirt Specht bei mir „Gewohnheit“. Im dunkeln Zimmer. Schlechte Nachahmung von Gestern mit einigen hübschen Versen. Ehrhart las eine kleine Novelle vor, „Die kleine Lydia“, mit Talent geschrieben. Weitschweifigkeit, ungeschickte Architektonik.- Wird einmal besser schreiben als Torresani. Loris, Salten, Fels, Beer-Hofmann war noch da.-

21. 11.-

22. 11.- Abds. bei Singer's.- Frau Flegmann.- Richard.- Fad.-

Im Pfob.- Wenig Literatur, viel Anekdoten.- Eine bessere Seichtigkeit.

23. 11.- Bei Z. im Zuckerbäckerladen. Ihr Schicksal interessirt mich, solange ich mit ihr bin. Dann taucht sie jäh unter wie eine Vergessene.-

Bei Paul und Grethe.- Haymann, der aus seiner Operette vorspielt und widerliche Geschichten vom Theater erzählt.- Louise, die arme Freundin Grethe's, die man einlädt, weil sie nichts zu essen hat, aber einen schönen Hut und Muff.

24. 11. Abds. mit Z.

25. 11. Bei Flegmann.- Jenny S., die mir den Hof macht.- Spielten Stegreifcomödien, ohne viel Witz.-